

(7)

2. Definitionen

2.1 Realisierungen

Sei $A = (a_{ij})_{i,j=1}^n$ eine komplexe $n \times n$ -Matrix mit Rang r .

Eine Realisierung von A ist ein Tripel (H, π, π^\vee) mit

- 1) H ist ein endlichdim. Vektorraum über \mathbb{C}
- 2) $\pi = \{\alpha_1, \dots, \alpha_n\}$ ist eine Menge von n lin. unabh. Vektoren in H^*
- 3) $\pi^\vee = \{\beta_1, \dots, \beta_n\}$ ist eine Menge

von n lin unabh. Vektoren
in H .

$$4) \quad \alpha_j(h_i) = a_{ij}$$

$$5) \quad \dim H = 2n - e$$

Die Bed 1) - 4) implizieren

$$\dim H \geq 2n - e$$

Zwei Realisierungen (H, π, π^\vee) ,
 $(\tilde{H}, \tilde{\pi}, \tilde{\pi}^\vee)$ von A heißen

isomorph, wenn es einen Isom

$$\phi: H \rightarrow \tilde{H} \text{ gibt mit } \phi(h_i) = \tilde{h}_i$$

$$\text{und } \phi^*(\tilde{\alpha}_i) = \alpha_i.$$

⑧

Satz

Sei A eine komplexe $n \times n$ -Matrix.

Dann hat A bis auf Isomorphie

genau eine Realisierung.

Ist (H, π, π^\vee) eine Realisierung von A , so ist (H^*, π^\vee, π)

eine Realisierung von A^T . // 27.5.09

Sind (H_1, π_1, π_1^\vee) und (H_2, π_2, π_2^\vee)

Realisierungen von Matrizen A_1

und A_2 , so ist $(H_1 \oplus H_2, \pi_1 \times \{0\}$

$\cup \{0\} \times \pi_2, \pi_1^\vee \times \{0\} \cup \{0\} \times \pi_2^\vee)$

eine Realisierung von $\begin{pmatrix} A_1 & 0 \\ 0 & A_2 \end{pmatrix}$

Eine Matrix $A = (a_{ij})_{i,j=1}^n$ heißt zerlegbar, wenn es eine Permutation $\sigma \in S_n$ gibt, so daß $A' = (a_{\sigma(i)\sigma(j)})$ in eine direkte Summe von Matrizen zerfällt.

Wir bezeichnen Π als Basis und die Elemente aus Π als einfache Wurzeln. Wir def das Wurzeln-
gitter

$$Q = \bigoplus_{i=1}^n \mathbb{Z} \alpha_i$$

und

$$Q^+ = \bigoplus_{i=1}^n \mathbb{Z}_{\geq 0} \alpha_i$$

Sei $\alpha = \sum k_i \alpha_i \in Q$. Def

9

$$\alpha \geq 0 \iff \alpha \in \mathbb{Q}^+$$

$$\alpha > 0 \iff \alpha \in \mathbb{Q}^+ \text{ und } \alpha \neq 0$$

und

$$u \in (\alpha) = \sum \mathbb{K}i$$

2.2 Die C*-Algebra $\tilde{G}(A)$

Sei $A = (a_{ij})$ eine komplexe $n \times n$ -Matrix und (H, π, π^\vee) eine Realisierung von A . Wir def die C*-Alg $\tilde{G}(A)$ als die C*-Alg mit Erzeugenden

$$e_i, f_i, \quad i = 1, \dots, n$$

$$h, \quad h \in H$$

und Relationen

$$h = \lambda h' + \mu h'' \quad \text{für alle } h, h', h'' \in H, \\ \lambda, \mu \in \mathbb{C} \text{ mit } h = \lambda h' + \\ \mu h'' \text{ in } H$$

$$[h, h'] = 0 \quad \text{für alle } h, h' \in H$$

$$[e_i, f_j] = \delta_{ij} h_i \quad (i, j = 1, \dots, n)$$

$$[h, e_i] = \alpha_i(h) e_i \quad (h \in H, i = 1, \dots, n)$$

$$[h, f_i] = -\alpha_i(h) f_i \quad (h \in H, i = 1, \dots, n)$$

Wir bezeichnen die Menge der Erzeuger im Folgenden mit X und das Ideal in $FL(X)$ erzeugt von den Relationen mit R .

$$\tilde{G}(A) = FL(X) / R$$

Aus der Eindeutigkeit der Realisierung folgt, dass $\tilde{G}(A)$ nur von A abhängt.

Satz

Die Abb

$$\begin{aligned} h &\mapsto -h && (h \in H) \\ e_i &\mapsto -f_i && (i = 1, \dots, n) \\ f_i &\mapsto -e_i && (i = 1, \dots, n) \end{aligned}$$

läßt sich eindeutig zu einem Automorphismus $\tilde{\omega}$ von $\tilde{G}(A)$ fortsetzen. Es gilt $\tilde{\omega}^2 = 1$.

Beiw

Die Abb def eine Abb

$$\tilde{\omega} : X \longrightarrow FL(X)$$

Somit gibt es einen eindeutigen
Hom $FL(X) \longrightarrow FL(X)$ mit

$$\begin{array}{ccc} X & \xrightarrow{\omega} & FL(X) \\ \downarrow & \nearrow & \\ & & FL(X) \end{array}$$

Wir bezeichnen diese Fort-
setzung von ω auf $FL(X)$ eben-
falls mit ω .

Es gilt

$$\tilde{\omega}(R) \subset R$$

Es reicht dies für die Erzeugen-
den von R zu beweisen

(11)

Beispielsweise ist

$$\begin{aligned}
 & \tilde{\omega}([e_i, f_j] - s_{ij} h_i) \\
 &= [\tilde{\omega}(e_i), \tilde{\omega}(f_j)] - s_{ij} \tilde{\omega}(h_i) \\
 &= [f_i, e_j] + s_{ij} h_i \\
 &= - \underbrace{([e_j, f_i] - s_{ij} h_i)}_{\in R} \in R
 \end{aligned}$$

Somit haben wir eine ind Abb

$$\tilde{\omega} : \mathbb{F}L(X)/R \longrightarrow \mathbb{F}L(X)/R$$

d.h.

$$\tilde{\omega} : \mathcal{G}(A) \longrightarrow \mathcal{G}(A)$$

Da $\tilde{\omega}^2$ trivial auf e_i, f_i, h_i

operiert, ist $\tilde{\omega}^2 = 1$. Somit ist $\tilde{\omega}$ ein Automorphismus.

□

Sei \tilde{N}^- die Unteralg von $\tilde{G}(A)$ erzeugt von den f_i , \tilde{N}^+ die Unteralg von den e_i und \tilde{H} die Unteralg von den h_i . Dann

$$\tilde{\omega}(\tilde{N}^-) = \tilde{N}^+$$

$$\tilde{\omega}(\tilde{N}^+) = \tilde{N}^-$$

$$\tilde{\omega}(\tilde{H}) = \tilde{H}$$

Wir konstruieren eine Darstellung von $\tilde{G}(A)$. Sei V ein n -dim

Oberraum über \mathbb{C} mit Basis
 v_1, \dots, v_n und

$$T(V) = \bigoplus_{s=0}^{\infty} T^s(V)$$

mit

$$T^0(V) = \mathbb{C}1$$

und

$$T^s(V) = V \otimes \dots \otimes V$$

für $s > 0$ die Tensoralg über V .

Für $\lambda \in H^*$ def wir eine Operation
 von X auf $T(V)$ durch

$$f_i(a) = v_i \otimes a \quad \text{für alle } a \in T(V)$$

$$h(1) = \lambda(1)1$$

$$h(e_i) = (\lambda - \alpha_i)(h) v_i \quad \text{und}$$

$$h(v_i \otimes a) = -\alpha_i(h) v_i \otimes a + v_i \otimes h(a)$$

$$\text{für } a \in T^s(V), \quad s \geq 1$$

$$e_i(1) = 0$$

$$e_i(v_j) = \delta_{ij} \lambda(h) 1$$

$$e_i(v_j \otimes a) = \delta_{ij} h_i(a) + v_j \otimes e_i(a)$$

$$\text{für } a \in T^s(V), \quad s \geq 1$$

Es folgt z.B.

$$h_i(v_{i_1} \otimes \dots \otimes v_{i_s}) = (\lambda - (\alpha_{i_1} + \dots + \alpha_{i_s})) v_{i_1} \otimes \dots \otimes v_{i_s}$$

Wir erhalten so eine Abb

$$X \longrightarrow \text{End } T(V)$$

Satz

Die Abb $\theta_2 : X \rightarrow \text{End } T(V)$ läßt sich eindeutig zu einer Darst von $\tilde{G}(A)$ auf $T(V)$ fortsetzen.

Bew

Die Abb $\theta_2 : X \rightarrow \text{End } T(V)_L$ faktorisiert durch $FL(X)$, d.h.

$$\begin{array}{ccc} X & \xrightarrow{\theta_2} & \text{End } T(V)_L \\ \downarrow & \nearrow & \\ FL(X) & & \end{array}$$

Die Fortsetzung $FL(X) \rightarrow \text{End } T(V)_L$ bzw wir ebenfalls mit θ_2 . Sie ist eine Darst

$$\hat{G}(A) = \text{FL}(X) / R \longrightarrow \text{End } T(V)_L$$

weil $\theta_2(R) = 0$.

Beispielsweise ist

$$\begin{aligned} & \theta_2([e_i f_j] - s_{ij} h_i)(a) \\ &= ([\theta_2(e_i), \theta_2(f_j)] - s_{ij} \theta_2(h_i))(a) \\ &= \theta_2(e_i) \theta_2(f_j)(a) - \theta_2(f_j) \theta_2(e_i)(a) \\ &\quad - s_{ij} \theta_2(h_i)(a) \\ &= \theta_2(e_i)(v_j \otimes a) - v_j \otimes \theta_2(e_i)(a) \\ &\quad - s_{ij} \theta_2(h_i)(a) \\ &= s_{ij} \theta_2(h_i)(a) + v_j \otimes \theta_2(e_i)(a) \\ &\quad - v_j \otimes \theta_2(e_i)(a) - s_{ij} \theta_2(h_i)(a) \end{aligned}$$

$$= 0$$

Die Eindeutigkeit folgt daraus,
dass x die Erzeugende $\tilde{G}(A)$ erzeugt

□

Korollar

Die Abb $H \rightarrow \tilde{H}$, $h \rightarrow h$ ist
ein Isom

Bew

Die Abb ist surj. Wird $h \in H$
0 in \tilde{H} so ist

$$h(1) = \tau(h)1 = 0$$

für alle $\lambda \in H^*$ also $h = 0$.

□

Satz

\tilde{N}^- ist die freie Lie Algebra von den f_i

Bew

Die Einschränkung von θ_λ auf \tilde{N}^- liefert eine Darst von \tilde{N}^- auf $T(V)$. Diese ist unabh von λ .

$$\tilde{N}^- \xrightarrow{\theta (= \theta_\lambda)} \text{End } T(V)_L$$

Def

$$\phi: \tilde{U} \longrightarrow T(V)_L$$

$$y \longmapsto y(1) \quad (= \theta(y)(1))$$

Dann ist ϕ ein Hom von Lie
Alg:

$$\phi([y_1, y_2])$$

$$= \theta([y_1, y_2])(1)$$

$$= [\theta(y_1), \theta(y_2)](1)$$

$$= \theta(y_1)\theta(y_2)(1) - \theta(y_2)\theta(y_1)(1)$$

$$= \theta(y_1)(1) \otimes \theta(y_2)(1)$$

$$- \theta(y_2)(1) \otimes \theta(y_1)(1)$$

$$= [\theta(y_1)(1), \theta(y_2)(1)]$$

$$= [\phi(y_1), \phi(y_2)]$$

weil

$$\theta(y_1) \theta(y_2) 1 = \theta(y_1)(1) \otimes \theta(y_2)(1)$$

Hier geht ein, dass θ eine Darst
ist und f_i durch Linksmult mit
 v_i operiert

(Bsp:

$$\theta(f_i)(a) = f_i \otimes a = \theta(f_i) 1 \otimes a$$

$$\begin{aligned} \theta([f_i, f_j])(a) &= \theta(f_i) \theta(f_j)(a) \\ &\quad - \theta(f_j) \theta(f_i)(a) \end{aligned}$$

$$= v_i \otimes v_j \otimes a$$

$$- v_j \otimes v_i \otimes a$$

$$= \theta([f_i, f_j]) (1) \otimes a$$

etc

Das Bild von ϕ ist eine Unteralgebra von $T(V)_\mathbb{Z}$ und enthält v_1, \dots, v_n .

Somit ist $FL(v_1, \dots, v_n) \subset \text{Im}(\phi)$

Da ϕ ein Hom mit $\phi(f_i) = v_i$ ist, folgt die Gleichheit. Also

$$\tilde{N} \xrightarrow{\phi} FL(v_1, \dots, v_n)$$

Andererseits läßt sich die Abb $v_i \mapsto f_i$ zu einem Hom

$$FL(v_1, \dots, v_n) \xrightarrow{\phi'} \tilde{N}^-$$

fortsetzen. Dann ist

$$\phi \circ \phi' = 1$$

$$\phi' \circ \phi = 1$$

Also ist ϕ ein Isom.

□

Anwendung von $\tilde{\omega}$ liefert

Satz

\tilde{N}^+ ist die freie Lie Alg erz
von e_1, \dots, e_n

Satz

$$\tilde{G}(A) = \tilde{N}^- \oplus H \oplus \tilde{N}^+$$

(direkte Summe von Vektor-
räumen)

Beweis

$I = \tilde{N}^- + H + \tilde{N}^+$ ist ein Ideal
in $\tilde{G}(A)$. Dieses Ideal enthält
die Erzeuger von $\tilde{G}(A)$, also

$$\tilde{G}(A) = I$$

Sei

$$u = \underbrace{u^-}_{\tilde{N}^-} + \underbrace{h}_H + \underbrace{u^+}_{\tilde{N}^+} = 0$$

$$\text{z.z. } u^- = u = u^+ = 0$$

aus $u = 0$ folgt $\Theta_2(u) = 0$ in
End $T(V)$ und

$$\Theta_2(u)(1) = \underbrace{\phi(u^-)}_{\in \bigoplus_{s \geq 1} T^s(V)} + \underbrace{\lambda(u)1}_{\in T^0(V)} = 0$$

Also

$$\lambda(u) = 0$$

Da λ beliebig ist, folgt

$$u = 0$$

Dann ist

$$\phi(u^-) = 0$$

Die Abb $\phi: \tilde{U}^- \longrightarrow FL(v_1, \dots, v_n)$

ist ein Isom. Iso

$$u^- = 0$$

Dann

$$u^+ = 0$$

□

//

3.6.09

Für $\alpha \in \mathbb{Q}$ def

$$\tilde{G}_\alpha = \left\{ x \in \tilde{G}(A) \mid [h, x] = \alpha(h) x \quad \forall h \in H \right\}$$

Satz

$$1) \quad \tilde{G}(A) = \bigoplus_{\alpha \in \mathbb{Q}} \tilde{G}_\alpha$$

$$2) \quad \dim \tilde{G}_\alpha < \infty$$

$$3) \quad \tilde{G}_0 = H$$

4) Ist $\alpha \neq 0$ und $\tilde{G}_\alpha \neq \emptyset$ so
folgt $\alpha \in \mathbb{Q}^+$ oder $-\alpha \in \mathbb{Q}^+$

$$5) \quad [\tilde{G}_\alpha, \tilde{G}_\beta] \subset \tilde{G}_{\alpha+\beta}$$

Bew

Sei x ein Produkt von e_{i_1}, \dots, e_{i_s} .

Dann ist x in \tilde{G}_α mit $\alpha = \alpha_{i_1} + \dots$

$+ \alpha_{i_s}$. Sei $h \in H$. Dann ist $h \in \tilde{G}_0$.

Somit

$$\tilde{G}(A) \subset \sum_{\alpha \in \mathbb{Q}} \tilde{G}_\alpha \subset \tilde{G}(A)$$

Also

(19)

$$\tilde{G}(A) = \sum_{\alpha \in Q} \tilde{G}_{\alpha}$$

Ein Standardargument zeigt, dass die Summe direkt ist.

Aus der Jacobi Id folgt

$$[\tilde{G}_{\alpha}, \tilde{G}_{\beta}] \subset \tilde{G}_{\alpha+\beta}$$

Es ist

$$\tilde{N}^{-} \subset \bigoplus_{\alpha < 0} \tilde{G}_{\alpha}$$

$$H \subset G_0$$

$$\tilde{N}^{+} \subset \bigoplus_{\alpha > 0} \tilde{G}_{\alpha}$$

Wegen

$$\tilde{G}(A) = \tilde{N}^- \oplus H \oplus \tilde{N}^+$$

$$\subset \left(\bigoplus_{\alpha < 0} \tilde{G}_\alpha \right) \oplus \tilde{G}_0 \oplus \left(\bigoplus_{\alpha > 0} \tilde{G}_\alpha \right)$$

$$\subset \tilde{G}(A)$$

haben wir überall Gleichheit, d.h.

$$\tilde{N}^- = \bigoplus_{\alpha < 0} \tilde{G}_\alpha$$

$$H = \tilde{G}_0$$

$$\tilde{N}^+ = \bigoplus_{\alpha > 0} \tilde{G}_\alpha$$

Sei $\alpha = k_1 \alpha_1 + \dots + k_n \alpha_n > 0$. Dann wird \tilde{G}_α als \mathbb{C} -Vektorraum erzeugt von Produkten bestehend aus

k_1 Faktoren e_1, \dots, k_n Faktoren e_n .

Da es nur endlich viele Produkte dieser Form gibt, ist $\dim \tilde{G}_\alpha < \infty$.

Analog für $\alpha < 0$.

□

Insbesondere ist

$$\tilde{G}_{\alpha_i} = \mathbb{C} e_i$$

$$\tilde{G}_{-\alpha_i} = \mathbb{C} f_i$$

$$\tilde{G}_{k\alpha_i} = 0 \quad \text{für } |k| > 1.$$

Satz

Sei H eine abelsche Lie Algebr und V ein diagonalisierbarer H -Modul,

d.h.

$$V = \bigoplus_{\lambda \in H^*} V_\lambda$$

mit $V_\lambda = \{ v \in V \mid h.v = \lambda(h)v \ \forall h \in H \}$

Sei U ein Untermodul von V . Dann

$$U = \bigoplus_{\lambda \in H^*} (U \cap V_\lambda)$$

Bew

Sei $u \in U$. Dann kann u geschrieben werden als

$$u = u_1 + \dots + u_m$$

mit $u_i \in V_{\lambda_i}$ mit paarweise verschiedenen λ_i . Für $i \neq j$ def

$H_{ij} = \{ h \in H \mid (\lambda_i - \lambda_j)(h) = 0 \}$. Dann
 ist H_{ij} eine Hyperebene in H . Somit
 ist $H \neq \bigcup_{i \neq j} H_{ij}$. Es gibt also ein
 $h \in H$, so dass die $\lambda_i(h)$ verschieden
 sind. Es gilt

$$u = u_1 + \dots + u_m$$

$$h \cdot u = \lambda_1(h) u_1 + \dots + \lambda_m(h) u_m$$

⋮

$$h^{m-1} \cdot u = \lambda_1(h)^{m-1} u_1 + \dots + \lambda_m(h)^{m-1} u_m$$

Die Matrix

$$\begin{array}{cccc}
 1 & & & 1 \\
 \lambda_1(h) & \dots & & \lambda_m(h) \\
 \vdots & & & \vdots \\
 \lambda_1(h)^{m-1} & & & \lambda_m(h)^{m-1}
 \end{array}$$

hat Determinante $\neq 0$ (Vandermonde). Somit kann jedes u_i als Linearkombination von $u, h.u, \dots, h^{m-1}.u$ geschrieben werden, d.h. $u_i \in U \cap V_{\lambda_i}$.

□

Damit folgt

Satz

Sei I ein Ideal in $\tilde{G}(A)$ Dann ist

$$I = \bigoplus_{\alpha \in Q} (I \cap \tilde{G}_{\alpha})$$

Satz

Es gibt ein einziges max Ideal J in $\tilde{G}(A)$ welches H trivial schneidet. Es gilt

$$J = (J \cap \tilde{N}^-) \oplus (J \cap \tilde{N}^+)$$

(direkte Summe von Idealen) und

$$\tilde{\omega}(J) = J$$

$$\tilde{\omega}(J \cap \tilde{N}^\pm) = J \cap \tilde{N}^\pm$$

Weiterhin sind e_i und f_i nicht in J .

2.3 Die Lie Alg $\mathfrak{g}(A)$

Sei A eine komplexe $n \times n$ -Matrix,

(H, π, π') eine Realisierung von A
und $\tilde{G}(A)$ die in 2.2. konstruierte
Algebra zu A .

Sei J das maximale Ideal in $\tilde{G}(A)$, welches
 H trivial schneidet Def

$$G(A) = \tilde{G}(A) / J$$

A wird als verallgemeinerte Cartan
Matrix bezeichnet wenn

- 1) $a_{ii} = 2$
- 2) $a_{ij} \in \mathbb{Z} \leq 0$ für $i \neq j$
- 3) $a_{ij} = 0$ impliziert $a_{ji} = 0$

Ist A eine verallgemeinerte Cartan Matrix, so wird $G(A)$ als Kac-Moody Alg zu A bez.

Da $\tilde{G}(A)$ und J \mathbb{Q} -graduiert sind, gilt

$$G(A) = \bigoplus_{\alpha \in \mathbb{Q}} G_{\alpha}$$

mit $G_{\alpha} = \tilde{G}_{\alpha} / J_{\alpha}$ wobei $J_{\alpha} = J \cap \tilde{G}_{\alpha}$

Weiterhin ist

$$1) \quad G_0 = \tilde{G}_0 = \mathbb{H}$$

$$2) \quad G_{\alpha_i} = \tilde{G}_{\alpha_i} = \mathbb{C} e_i,$$

$$G_{-\alpha_i} = \tilde{G}_{-\alpha_i} = \mathbb{C} f_i$$

Wir betrachten die Bilder von H, e_i und f_i in $G(A)$ auch mit H, e_i, f_i

3) $G_\alpha = 0$ außer $\alpha = 0$ oder $\alpha > 0$ oder $\alpha < 0$.

4) $G_\alpha = \{ x \in G(A) \mid [h, x] = \alpha(h)x \quad \forall \substack{h \in H} \}$

(„ \subseteq “ ist klar. Es folgt „ $=$ “)

$\dim G_\alpha < \infty$

5) Ein $\alpha \in \mathbb{Q} \setminus \{0\}$ mit $G_\alpha \neq 0$ heißt Wurzel und $\dim G_\alpha$ heißt Multiplizität. Eine Wurzel ist entweder pos. oder neg, d.h. die Menge der Wurzeln zerfällt in

$$\Delta = \Delta_+ \cup \Delta_-$$

6) Die Rooträume

$$N^\pm = \tilde{N}^\pm / (J_\alpha \tilde{N}^\pm) = \bigoplus_{\pm \alpha > 0} G_\alpha$$

sind die Unteralg von $G(A)$
erzeugt von den e_i bzw. f_i .

Es ist

$$G(A) = N^- \oplus H \oplus N^+$$

H heißt Cartan Unteralg von
 $G(A)$.

7) Sei $\alpha > 0$. Dann wird $G(A)$
erzeugt von den Elementen der

Form $[e_{i_1} [e_{i_2} [\dots]]]$ mit $\alpha_{i_1} + \dots +$

$\alpha_{i_s} = \alpha$. Insbesondere ist

$$G_{K\alpha_i} = 0 \quad \text{für } |K| > 1$$

8) Alle Ideale in $G(A)$ sind \mathbb{Q} -
graduiert und $G(A)$ enthält kein
Ideal $J \neq 0$ mit $J \cap H = 0$.

9) Da J invariant unter $\bar{\omega}$ ist,
gibt es eine Involution ω auf
 $G(A)$ mit

$$\omega(e_i) = -f_i$$

$$\omega(f_i) = -e_i$$

$$\omega(h_i) = -h_i$$

(25)

Es gilt $\omega(G_\alpha) = G_{-\alpha}$ ($\omega(G_\alpha) \subset G_{-\alpha}$,
 $\omega(G_{-\alpha}) \subset G_\alpha$) Es folgt $\omega(N^\pm) = N^\mp$
und $\Delta_- = -\Delta_+$.

Die abgeleitete Lie Alg

$$G'(A) = [G(A), G(A)]$$

ist gleich der Unteralg von $G(A)$

erzeugt von den e_i und f_i . Es ist

$$G'(A) = N^- \oplus H' \oplus N^+$$

mit

$$H' = \bigoplus_{i=1}^4 \mathbb{C}h_i$$

Aus 7) und der Tatsache, daß

eine Wurzel entweder pos oder
neg ist folgt

Satz

Ist $\beta \in \Delta_+ \setminus \{\alpha_i\}$ so gilt $(\beta + \mathbb{Z}\alpha_i) \cap \Delta \subset \Delta_+$.

Wir bestimmen das Zentrum von $G(A)$.

Satz

// 8.6.09

Sei $x \in N^+$ so dass $[x, f_i] = 0$ für alle
 $i = 1, \dots, n$. Dann ist $x = 0$.

Ist $y \in N^-$, so dass $[y, e_i] = 0$ für alle
 $i = 1, \dots, n$, so folgt $y = 0$.

Bew

Sei $x = \sum_{\alpha > 0} x_\alpha$ mit $x_\alpha \in G_\alpha$. Aus

$$0 = [x, f_i] = \sum_{\alpha > 0} [x_\alpha, f_i]$$

folgt $[x_\alpha, f_i] = 0$. Sei $I = U(G(A))_{x_\alpha}$

das Ideal erzeugt von x_α ($U(G(A))$)

operiert via ad) Aus

$$G(A) = N^+ \oplus H \oplus N^-$$

folgt

$$U(G(A)) = U(N^+) \oplus U(H) \oplus U(N^-)$$

Wir haben gesehen dass

$$U(N^-)_{x_\alpha} = \mathbb{C}x_\alpha$$

Es folgt

$$I = U(N^+)_{x_\alpha} \subset N^+$$

Also $I \cap H = 0$ und $I = 0$, d.h.
 $x_a = 0$. Es folgt $x = 0$.

Der Bew der anderen Beh ist
analog. □

Damit zeigt man

Satz

Sei

$$Z = \{ h \in H \mid \alpha_i(h) = 0 \text{ für } i=1, \dots, n \}$$

Dann ist $\dim Z = n - l$ und Z
liegt in H' . Weiterhin ist Z
das Zentrum von $G(A)$ und
von $G'(A)$.

Eine weitere Folgerung ist

Satz

Seien I_1, I_2 disjunkte Teilmengen von $\{1, \dots, n\}$ so daß $a_{ij} = a_{ji} = 0$

für $i \in I_1, j \in I_2$. Sei $\beta_1 = \sum_{i \in I_1} k_i^{(1)} \alpha_i$

und $\beta_2 = \sum_{j \in I_2} k_j^{(2)} \alpha_j$. Ist $\alpha = \beta_1 + \beta_2$

eine Wurzel von $G(A)$, so ist

$\beta_1 = 0$ oder $\beta_2 = 0$.